



Factsheet zur 72-Stunden-Aktion 2024

Die 72-Stunden-Aktion vom 18. - 21. April 2024

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Die Aktionen können ganz unterschiedlich aussehen, aber wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen! Besonders die Themen „Zusammen leben“, „Gerechtigkeit schaffen“, „Neues lernen“, „Nachhaltigkeit fördern“ und „Zuhause gestalten“ begleiten die Aktion.

Die vergangene 72-Stunden-Aktion 2019, bei der deutschlandweit über 160.000 Kinder und Jugendliche in 3.400 Projekten aktiv waren, wirkt heute noch nach. Etwa weil die Umgestaltung des Spielplatzes noch sichtbar ist oder der Kontakt zum Altenheim bestehen blieb. Diese Nachhaltigkeit wird auch dieses Jahr entstehen und noch in einigen Wochen und Monaten zu sehen sein!

Bei uns im Erzbistum Paderborn...

Bis zum Aktionsstart haben sich **knapp 160** Aktionsgruppen angemeldet. Das bedeutet: schon jetzt gibt es rund **4.000** Aktive in **16** regionalen Koordinierungskreisen. Und nicht nur das! Zusätzlich sind über **60** Menschen ehrenamtlich in den Koordinierungskreisen beteiligt, die die Aktion im Vorfeld organisieren und begleiten. 142 Gruppen haben sich selbst ein Projekt ausgesucht (Do-it), 15 Gruppen lassen sich überraschen (Get-it). Dabei haben in 72 Stunden (4.320 Minuten) alle nur ein Ziel: Die Welt ein Stückchen besser machen!

Service für Journalist*innen

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

BDKJ-Diözesanverband Paderborn

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sarah Kaiser
Tel.: 0 52 51 . 20 65-206
Mobil: 0176 . 76702980
Mail: kaiser@bdkj-paderborn.de

Projektreferat der 72-Stunden-Aktion

Rebecca Rediger
Tel.: 0 52 51 . 20 65 205
Mobil: 01 523 . 45 31 177
Mail: rediger@bdkj-paderborn.de

Lokale Medien finden hier weitere Ansprechpartner*innen:

<https://www.72stunden.de/bdkj/paderborn>

Pressefotos, den Videotrailer und den Aktionssong finden Sie auf www.72stunden.de

Grundprinzipien katholischer Jugendverbände

Katholische Jugendverbände...



... sind demokratisch.

Katholische Jugendverbände nehmen innerhalb des Gemeinwesens einen gesetzlichen Auftrag für die Vertretung der Interessen von Kindern und Jugendlichen und die Förderung ihrer Belange wahr. Demokratisches Handeln und Mitbestimmen werden nicht nur eingeübt sondern auch umgesetzt: Gehört werden, mitdenken, eigene Meinungen entwickeln und vertreten, Überzeugungsarbeit leisten und die Ansichten anderer dabei achten und schließlich demokratisch entscheiden - dies erleben junge Menschen im Jugendverband. Hierzu gehören altersgemäße Formen der Partizipation, gemeinsame Willensbildungsprozesse über die Gestaltung des verbandlichen Lebens, demokratische Strukturen auf allen Ebenen und Wahlen aller Führungspositionen.

... arbeiten auf der Basis von Freiwilligkeit, Selbstorganisation und Lebensweltbezug.

Die Entscheidung, im Jugendverband aktiv zu werden, erfolgt freiwillig. Die hiermit verbundene Motivation fördert das Engagement und die Möglichkeiten zur Entwicklung und Entfaltung. Jugendverbände bieten Kindern und Jugendlichen einen Lebensraum, in dem sie ihre Freizeit gestalten, gemeinsame Interessen umsetzen, eigene Fähigkeiten entwickeln, Leben in der Gemeinschaft lernen, Glauben leben und Orientierung finden können. Sie tun dies auf der Basis von Freiwilligkeit und Selbstbestimmung und im Bezug zu ihrer jeweiligen Lebenswelt. So lernen junge Menschen, ihr Leben zu gestalten, sich mit gesellschaftlichen Grenzen auseinanderzusetzen, Entscheidungen zu treffen und sie in Eigenregie in die Tat umzusetzen.

In Ausbildungsangeboten für Gruppenleiter*innen werden (junge) Menschen befähigt, den Kindern und Jugendlichen diesen Raum zu eröffnen und ihnen als „personales Angebot“ zur Verfügung zu stehen.

... sind kirchlich.

Katholische Jugendverbände bieten jungen Menschen Möglichkeiten, die Botschaft Jesu Christi als sinngebend und richtungweisend für die Gestaltung ihres Lebensweges zu entdecken. Jugendverbände wissen sich dabei eingebunden in das kirchliche Leben in Pfarrgemeinde und pastoralem Raum, im Dekanat, auf der Ebene des Erzbistums, im Jugendverband und darüber hinaus. Sie verstehen sich auch selbst als einen Teil der Kirche, in dem Jugendliche einen wichtigen Raum der Orientierung, der Gestaltung eigenen religiösen Lebens und daraus resultierenden christlichen Engagements erfahren und Kirche mitgestalten.

... fördern ehrenamtliches Engagement auf der Grundlage von Subsidiarität.

Ehrenamtlichkeit ist Ausdruck einer Grundhaltung zu Kirche und Gesellschaft und ermöglicht in ihrer gesamten Bandbreite erst verbandliches Leben. Mitglieder in Jugendverbänden sind bereit, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Sie erfahren, dass sich dadurch vielfältige Angebote und Entwicklungen ermöglichen lassen, dass sie gemeinsame Ressourcen erschließen und einsetzen können, wenn beachtet wird, was jeder Einzelne bzw. die Gruppe leisten kann und wo andere unterstützend eingreifen können. Katholische Jugendverbände setzen sich für dieses Prinzip der Subsidiarität ein, um Freiheit und Verantwortung als gemeinsamen Wertzusammenhang zu ermöglichen. Sie setzen es im eigenen Bereich um im vorrangigen Verhältnis der unteren Ebenen zu den höheren und der Gliederungen zum Dachverband sowie im Dienst der Hauptamtlichkeit an der Verwirklichung des Ehrenamtes. Dies gilt sowohl im eigenen Rahmen des Jugendverbandes als auch für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens insgesamt.

... sind solidarisch.

Solidarität fängt schon im normalen Alltag in der Jugendgruppe oder im Treffpunkt an, indem eine*r auf den*die andere*n achtet. Daraus entsteht gemeinsames Handeln in Gruppenaktivitäten, Projekten und Aktionen und Gemeinschaft untereinander. Solidarität geht aber auch weiter über den eigenen Tellerrand hinaus: Bei der Aktion Dreikönigssingen, die vom BDKJ getragen und verantwortet wird, sammeln Kinder und Jugendliche nicht nur Geld um Kinder und Jugendliche, die in anderen Ländern über weniger Möglichkeiten verfügen, zu unterstützen. Sie erklären sich auch solidarisch mit den Problemen dieser Gleichaltrigen und setzen sich mit ihren Lebensbedingungen auseinander. Solidarität gilt für fairen Handel, für die sozial verträgliche Gestaltung der Globalisierung und für den Erhalt der Lebensgrundlagen der Erde und die Bewahrung der Schöpfung. Solidarität baut auf Partnerschaft zu Jugendorganisationen in anderen Ländern auf, zeigt sich aber auch im Einsatz gegen Jugendarbeitslosigkeit und in vielen anderen Projekten, in denen sich katholische Jugendverbände engagieren.

... sind politisch.

Katholische Jugendverbände sind politisch, indem sie ihr Handeln in den öffentlichen Raum stellen. Als junge Christ*innen erkennen sie es als ihren Auftrag, sich in der Gesellschaft für eine gerechte und lebenswerte Welt einzusetzen, gerade auch im Interesse junger Menschen. Sie bieten sich dabei nicht nur als Gesprächspartner*innen für Politiker*innen und andere gesellschaftliche Institutionen an, um auf wichtige Anliegen hinzuweisen und auf die Verwirklichung ihrer Ziele hinzuwirken, sondern bringen auch durch unterschiedliche Aktionen ihre Vorstellungen zum Ausdruck.



Wie geht Pressearbeit? – 72-Stunden-Aktion 2024



Kontaktaufnahme mit der Presse

- Recherchiert die richtigen Kontaktdaten: Sucht nach den relevanten Medien und Journalist*innen, die für eure Zielgruppe relevant sind. Für euch sind das z.B. euer Lokalradio, Lokale Zeitungen und Tageszeitungen.
- Kommuniziert klar, wer ihr seid: Stellt sicher, dass ihr euch bzw. eure Aktionsgruppe klar und prägnant vorstellt.
- Zeitpunkt und Einladungen: Ladet die Presse zu Zeitpunkten während der Aktion ein, die gute Bilder bieten können oder wo euer Projekt gut zur Geltung kommt.
- Kontaktaufnahme: Schreibt am besten eine E-Mail an die Journalist*innen, in der ihr euch und eure Aktion kurz vorstellt.

Umgang mit der Presse

- Seid vorbereitet: Überlegt im Voraus, welche Botschaften ihr vermitteln möchtet und seid bereit, Fragen zu beantworten.
- Klare Kommunikation: Vermeidet unser Fachjargon. Nicht jeder kennt unsere Abkürzungen. Sprecht daher Verbandsnamen voll aus (z.B. „BDKJ“ → „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“) und seid präzise in euren Aussagen, um Missverständnisse zu vermeiden.
- Authentizität und Höflichkeit: Bleibt authentisch und höflich, auch wenn ihr auf kritische Fragen trefft.
- Rückfragen: Antwortet nur auf Fragen, auf die ihr antworten möchtet.

Vorsicht vor rechten Medien

Wir wollen nicht mit rechten Medien kooperieren, daher hier eine Liste von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) mit Beispielen. Lasst euch nicht von gut klingenden Namen täuschen (siehe unten).

Viel wichtiger ist, dass ihr, bevor ihr mit Medien sprecht, selbst recherchiert, wer diese sind.

Blaue Narzisse, Compact, Deutsche Geschichte, Deutsche Militärzeitschrift, Deutsche Militärzeitschrift Zeitgeschichte, Deutsche Stimme, Deutschland in Geschichte und Gegenwart, Eigentümlich frei, Junge Freiheit, Kopp Online, Mensch und Maß, National-Zeitung, Politically Incorrect (PI), Sezession, Umwelt & Aktiv, Zuerst!



Das Recht am eigenen Bild – Einverständniserklärungen

Für die Pressearbeit (z.B. auf Social Media, auf der Internetseite oder für die Medien) im Zusammenhang mit der 72-Stunden-Aktion 2024 benötigt ihr von allen Teilnehmenden das schriftliche Einverständnis, Foto- und Videomaterial veröffentlichen zu dürfen. Nutzt dazu am besten das Formular zum Datenschutz und den Fotorechten. Ihr findet es auch auf 72stunden.de/bdkj/paderborn.

Weitere wichtige Tipps

- Holt euch Hilfe, wenn nötig:
Nutzt die **Hilfe-Hotline (01520 2918663)**, wenn ihr unsicher seid, wie ihr mit einem plötzlichen Pressebesuch umgehen sollt.
- Social Media: Der offizielle Account der bundesweiten Aktion ist **@72_stunden_aktion**, unser Account ist **@72stunden_paderborn**. Markiert uns gern in euren Beiträgen und Stories, damit wir euch reposten können.
 - Nutzt die offiziellen Hashtags der 72-Stunden-Aktion:
 - Für die Bundesebene: **#72h** (mit diesem # kommt ihr auch auf die Social-Wall auf der Internetseite 72stunden.de und 72stunden.de/paderborn)
 - Für die Diözesanebene: **#72hdvpaderborn**
- Vernetzt euch: Teilt und repostet den Content anderer Aktionsgruppen, um die Reichweite zu erhöhen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Social Media Checkliste -

Was ist zu beachten?

Datenschutz

Hat die Gruppe und die Gruppenleitung schon die Einwilligungserklärungen zum Datenschutz ausgefüllt?

Wenn nein: Dann könnt ihr die Datenschutzblätter hier herunter laden: <https://www.72stunden.de/bdkj/paderborn>

Bitte stellt sicher, dass diejenigen die nicht auf Fotos/Videos möchten, auch nicht gefilmt werden.



Fotoerstellung

Wir freuen uns, wenn ihr eure Projekte auf Social Media veröffentlicht. Das Ziel ist u. a. Projekt mitzerleben, Live-Berichterstattung, Einbindung der Teilnehmer*innen und Externer wie Erziehungsberechtigten, Helfer*innen und Pat*innen etc.

Hierbei eignen sich folgende Anlässe für Social Media:

Während der Aktion: Tageszusammenfassungen, Vorher-Nachher Bilder

Halbzeit der Aktion: Helfer*innen- und Hilfesuche,

Abschluss-/Erfolgsmeldung der Aktion: Abschlussfest mit Helfer*innen, Pat*innen, „Schöne“ Bilder, die die Aktion transportieren etc.

Hinweis: Wenn Zeit ist, gerne gemachte Fotos den Menschen vor der Veröffentlichung zeigen.

Im Nachklang: Stimmen/O-Töne von Teilnehmer*innen, Helfer*innen etc. veröffentlichen sowie Foto oder Videozusammenfassungen „Das war unser 72-Stunden-Projekt“. Dank an Helfer*innen.

Mit einigem Abstand: (z.B. 72 Tage nach der Aktion): Wie geht es nach der 72-Stunden-Aktion mit dem Projekt weiter? Etc.

Hier ist das Ziel u.a. Erfolg aufzeigen, Danke sagen und die Nachhaltigkeit der Aktion zu betonen.



Nutzt bitte für Beiträge und Storys auf euren Social Media Kanälen von euren Projekten folgende # Hashtags und @ Markierungen



Hashtags

#72h und **#72hdpaderborn** (Beiträge mit diesen Hashtags landen automatisch auf der Social Wall auf der 72 Stunden Webseite)

#des jeweiligen Ortes, wo euer Projekt stattfindet

@ Markierungen

Diözesanverband des Verbands (wenn vorhanden)

Jeweiliger Seite des Ko-Kreises

@erzbistumpaderborn @bdkj_dv_paderborn @72stunden_paderborn

Politiker*innen/Kooperationspartner*innen etc.

Interagieren und vernetzen

Kommentiert, liket und teilt gerne die Beiträge und Storys von anderen Aktionsgruppen

